



<b>Grosser Muristalden 32, 34</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	Kirchenfeld-Brunnadern		
<b>Baujahr</b>	1898		
<b>Architekten</b>	Béguin, Architekt, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	G. Koller, Ingenieur, Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	299, 238		

**Baugeschichtliche Daten**

2008 Verglasung Terrasse Nr. 32

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Doppelwohnhaus von 1898

Neubarockes Doppelhaus mit Mansartwalmdach, an der Biegung des Muristaldens markant in Erscheinung tretend. Das breitrechteckige Haus ist auch gegen den Garten symmetrisch ausgewickelt: in die entstehenden Zwickel sind Verandenterrassen mit guten Gusseisengittern eingefügt. An der Rückfassade ferner Balkone auf Volutenkonsolen. Die Putzfassaden werden von einem einfachen Orthogonalmuster von glatten Lisenen und Gesimsen gegliedert: Fenster- und Türöffnungen schliessen direkt an die Gesimse an. Die beiden Mittelachsen der drei plus drei Achsen zählenden Staldenfront sind als Portalachsen mit Freitreppe, verdachtem Stichbogenportal und stehendem Ovalfenster hervorgehoben. Gute Haustüren. Das Doppelhaus besticht bei aller Schlichtheit durch die wohllautenden Proportionen und gehört zu den freundlichsten Wohnhäusern der Jahrhundertwende. J.Sch. 1986 / ste 2016

